

1.1 Dynamisierung der Aue - neue Donauiinsel
 Verbesserung bestehender Uferabflachung; Entnahme Wasserbausteine
 Wiederanbindung ehemalige Altwasserzüge an die Donau; Wiederherstellung Donauiinsel
 Uferabsenkung, Uferabflachung, Kies-Zugabe

1.2 Zugang zur Donau - Inselblick
 Zugang zur Donau für die Ingolstädterinnen und Ingolstädter
 Uferabsenkung, Uferabflachung, Kies-Zugabe
 Aussichtsturm nach Westen zur Donauiinsel (?)



6. Neuer Donaustand für Ingolstadt
 Kies-/Sandüberschüttung über Wasserbausteine zur Verbesserung der Struktur (Zugang zum Wasser)
 Anlagestelle / Veranstaltungs-Boot (z. B. auch als Dependence zum Theater?)

3. Trittsteine für Tiere und Pflanzen
 Verbesserung des Uferprofils, Erhöhung der Standortdynamik (Entsteinung, Abflachung, evtl. Kiesvorschüttung -> überströmte Kiesbank)
 Möglichst natürliche Entwicklung durch das strömende Wasser (Abtrag, Anlandung, Entstehung und Vergehen von Weidenbewuchs) (Orte zum Teil schematisch dargestellt)



8. Mehr Natur für Fluss und Aue
 Verbesserung des Uferprofils, Erhöhung der Standortdynamik, schrittweise in Einzelbereichen (Entsteinung, Abflachung der Ufer, örtlich Kiesvorschüttung -> überströmte Kiesbank)
 Prüfung Reaktivierung Seitengerinne, Wiederanbindung Seitenarme (Wirkung durch zunehmenden Stau einfluss nach unten eingeschränkt)

7. Zugang zur Donau
 Flachen Zugang zum Fluss vergrößern
 Anleger für Boote, Ausstieg für Donauschwimmer
 Reaktivierung Amphitheater (?)



5. Donauiinsel
 Kiesüberschüttung über Wasserbausteine zur Verbesserung der Struktur (Laichbiotop!)
 Regelmäßige Kieszugabe (zum Ausgleich für natürlichen Abtrag) -> Verringerung Geschiebedefizit, Teilkompensation für Stau / Eintiefung; Verbessert auch Habitate im Fluss weiter abwärts
 Theoretisch: Beobachtungsstation Fische (Unterwasser-Kamera?)



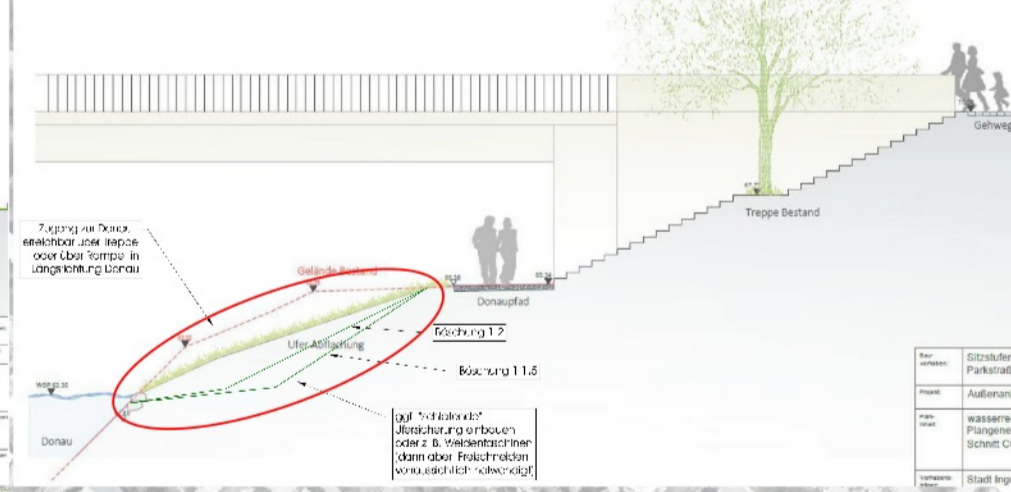
4.1 Brückenkopf für Tiere und Pflanzen
 Bewusste Ruhezone: Ein Brückenkopf für die Natur neben dem Brückenkopf für die Menschen in der Stadt
 Verbesserung des Uferprofils, Rückbau Uferversteinung -> Erhöhung der Standortdynamik (Jeweils punktuelle Nutzung natürlich offener / unbewaldeter Bereiche)



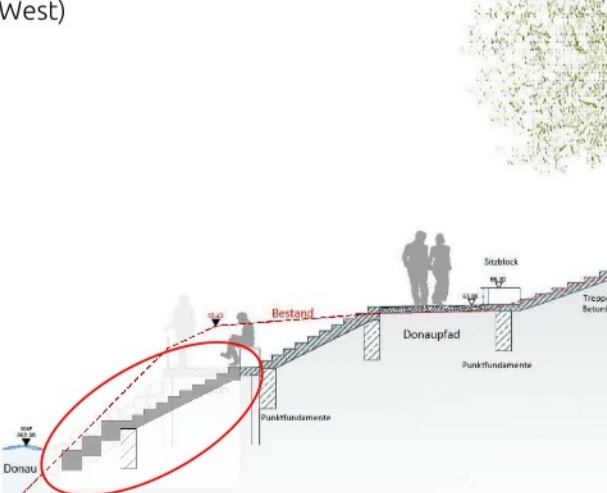
4.2 Brückenkopf für die Menschen
 Zugang zum Fluss (auch als Ausstieg für Schwimmer)
 Minimierung der Eingriffe in den Gehölzbestand
 -> siehe Skizzen unten
 Schnitt BB - mittlere Bankreihe mit Schraubfundamenten / Holz



Schnitt CC - Möglichkeit zum direkten Zugang zur Donau (Ost) (Entspricht -Planungsstand vom 20.03.2019!)



Schnitt AA - Möglichkeit zum direkten Zugang zur Donau (West)



3. Trittsteine für Tiere und Pflanzen
 Örtliche Verbesserung des Uferprofils, Erhöhung der Standortdynamik (Entsteinung, Abflachung, evtl. Kiesvorschüttung -> überströmte Kiesbank)
 Möglichst natürliche Entwicklung durch das strömende Wasser (Abtrag, Anlandung, Entstehung und Vergehen von Weidenbewuchs) (Orte zum Teil schematisch dargestellt)



2. Renaturierung Weinzierl-Areal
 Offenlegung Aich, Barrierefreie Anbindung Seitengewässer an die Donau
 Anbindung des Geländes an die Auedynamik der Donau (Geländeabsenkung, Öffnung zur Donau)



Historische Flurkarte (Uraufnahme) mit roter Markierung von zwei Verläufen der Aich-Mündung vor der Regulierung, der Nutzung der Aue durch den Kiesabbau und dem Bau der Staustufe



Die Donau und ihre Aue: Lebensraum für alle

Ingolstadt hat einen bemerkenswerten Flusslebensraum mitten in der Stadt - allerdings ist hier bisher viel Potenzial ungenutzt. Dies bezieht sich sowohl auf die Nutzbarkeit für die Menschen wie auch für Tiere und Pflanzen im und am Wasser.

Für die möglichen Verbesserungen werden folgende Grundideen vorgeschlagen:

>> Für den Natur- und Gewässerschutz ist die sogenannte Auedynamik zentral - das Auf und Ab der Wasserspiegel mit Hoch- und Niedrigwasser, die Energie des strömenden Wassers, Abtrag von Material, Umlagerung und Wiederanlandung. Die Auedynamik ist unterhalb der Staustufe am stärksten - daher ist für die Natur der Bereich westlich der Stadt am wichtigsten.

Der Kern der meisten der vorgeschlagenen Naturschutzmaßnahmen besteht vor allem darin, die natürliche Dynamik wieder zu ermöglichen. Dafür müssen, wo dies möglich ist, vor allem die starren Uferbefestigungen zurückgebaut werden. Aufgrund früherer Flusseintiefungen und als Folge von Schlammablagerungen an Land muss für neue Standorte der besonders wertvollen und seltenen Silberweiden-Auwälder meist Boden (in größeren Dicken) abgetragen werden.

Weiteres Kernelement ist die Zugabe von Kies und Sand (= "Geschiebe"). Dieses Material fehlt heute im Fluss, da die Staustufen systematisch das transportierte Material zurückhalten.

Neue Kies- und Sandbänke bilden nicht attraktive "Donaustrände", sondern sind über und unter Wasser auch elementarer Lebensraum, etwa für Wat- und Wasservogel und für viele hochbedrohte Donaufische.

>> In den bestehenden und in möglichen neuen Naturzonen können Menschen deren Nutzung vor allem durch sensible Tierarten erheblich stören oder verhindern. Mensch und Natur kommen sich dabei um so intensiver in die Quere, je knapper die für alle attraktiven Flächen sind.

Um Konflikte zu mildern, müssen deshalb die naturnahen Bereiche insgesamt ausgeweitet werden. In und nahe an der Stadt sollte daher das Angebot genügend attraktiver Flächen groß genug und diese Flächen gut erreichbar sein (idealerweise fußläufig, mit weiteren Angeboten, wie z. B. Gastronomie), um so die wichtigen Naturbereiche (s. o.) zu entlasten.

>> Die Darstellungen zeigen Grundideen für mögliche Projekte. Vor allem die "Trittsteine" sind dabei bisher meist nur schematisch lokalisiert.

Das vorliegende Konzept soll vor allem Diskussionsgrundlage sein - und auch Anregung, die Natur in und an der Donau in Ingolstadt neu zu entdecken und neu zu entwickeln!

- Zeichenerklärung**
- Neue Seitengewässer (Donau), möglicher Verlauf freigelegte Aich
 - Historische Aichmündung; Wasserfläche
 - Bayernnetz Radwanderwege
 - Natura 2000 - Schutzgebiete
 - Kartierte Biotope (Stadt-Biotopkartierung)
 - Vorgeschlagene Teilprojekte mit ...
 - ... Schwerpunkt Natur
 - ... Schwerpunkt Erholung / Naturerfahrung
 - ... gemischter Entwicklung

Lebensraum für Mensch und Natur an der Donau in Ingolstadt

Stand: 23.10.2020
 0 250 500 m

Grundlagen: OpenTopoMap / OpenStreetMap; DOP 80, Radwegnetz Bayern, Reliefkarte, Uraufnahme: Bayerische Vermessungsverwaltung - www.geodaten.bayern.de / BayernAtlas 2020
 GIS-Bearbeitung: G. Kestel, Dipl.-Ing. (TU) Landschaftsarchitekt



BUND Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Ingolstadt
 Griesbadgasse 1a, 85049 Ingolstadt
 Tel: 0841-17510
 ingolstadt@bund-naturschutz.de
 www.ingolstadt.bund-naturschutz.de